

Fortbildungsreihe für
Multiplikator*innen 2025

solidarität.

zukunft.

macht.

„Dekoloniale (Bildungs-)praxis“

Ein Projekt des Dachverband Entwicklungspolitik
Baden-Württemberg (DEAB) e.V.

Ich darf auch eine Geschichte haben!
Die Entkolonisierung der Stimme, der Narrative und
des Wissens durch den Körper erleben

Donnerstag, 13.11.25, 18.30 - 21.30 Uhr
adis e.V., Bismarck*straße 136, 72072 Tübingen

**Ich darf auch eine Geschichte haben!
Die Entkolonisierung der Stimme, der Narrative
und des Wissens durch den Körper erleben**

**Donnerstag, 13.11.25, 18.30 - 21.30 Uhr
adis e.V., Bismarck*straße 136, 72072 Tübingen**

Die Stimme ist sowohl mit der Unterdrückung der Kolonialgeschichte als auch mit den Widerstandsbewegungen verbunden. Unsere Stimme baut Narrative, Identitäten und unsere Geschichte auf. Gleichzeitig ist die Stimme Teil unseres gesamten Körpers – oder besser gesagt: Unser Körper ist das Instrument unserer Stimme. Dabei geht es nicht nur um die Stimme als Klangkörper, sondern auch um die Kraft, sich einzusetzen, eine Stimme zu haben oder der inneren Stimme zuzuhören und darauf vertrauen zu können – und nicht zuletzt auch darum, Raum zu schaffen, wo andere bzw. diverse Narrative Platz haben dürfen.

„Dekolonialität in der (Bildungs-)praxis“ gibt dekoloniale Impulse um praxisorientiert die eigene Bildungsarbeit und politisches Engagement für eine gerechtere Welt zu reflektieren. Die Reihe will die fortbestehenden „kolonialen Denkmuster, Konzepte und Diskurse, sowie die auf ihnen aufbauenden [...] Machtstrukturen und Praktiken“ (vgl. Ferreira 2023) bewusst machen. In einem Transferprozess in die eigene (Bildungs-)praxis werden Handlungsmöglichkeiten des Engagement für eine global gerechte Welt dekolonial reflektiert, sowie Strategien einer intersektionalen, macht- und rassismuskritischen Bildungsarbeit (weiter-)entwickelt.

Die Impulse der Fortbildungen richten sich an Lehrkräfte, Bildungsreferent*innen und Multiplikator*innen aus Projekten Globalen Lernens/ der BNE, ehren- oder hauptamtlich Engagierte aus (post-)migrantischen Organisationen, junge Initiativen und Organisationen in Baden-Württemberg und darüber hinaus.

Zur Referentin: Ivonne Cadavid ist Interkulturelle Promotorin im Regierungsbezirk Tübingen, Mitgründerin von Verein Telar e.V. und koordiniert das Projekt „Wir erzählen“, das den Schwerpunkt auf Powersharing, Teilhabe und Wissensvermittlung in der Radio- und Podcast-Arbeit legt (<https://www.wueste-welle.de/sendung/view/id/368>). In ihrer Arbeit verbindet Ivonne Methoden der Theaterpädagogik, Empowerment-Ansätze, kollektive Radio und Musikproduktion und heilende Praktiken.

Hinweis: es geht um persönliche Geschichten, die eigene Körperwahrnehmung wird geübt, Gefühle können aufkommen.
Bitte gemütliche Kleidung und etwas zu trinken mitbringen.

Im Rahmen des Projekts „Solidarität.MACHT.Zukunft“ entwickelt der DEAB die sog. „Eine Welt-Akademie“, ein Forum für kritische Reflexionen der „entwicklungspolitischen“ Bildungsarbeit und Eine Welt-Arbeit. Der DEAB setzt sich dafür ein, Initiativen, Menschen und diverse Perspektiven zusammenzuführen, um breitenwirksam nachhaltiges Engagement für eine global gerechte Welt zu stärken und zukunftsfähig zu machen.

Anmeldung

<https://eveeno.com/dekoloniale-bildungspraxis-1>



Kontakt



für globale Gerechtigkeit

Dachverband Entwicklungspolitik
Baden-Württemberg e.V. (DEAB)

Vogelsangstr. 62

70197 Stuttgart

globales-lernen@deab.de



[www.deab.de/bildungsprojekte/
solidaritaet-macht-zukunft/](http://www.deab.de/bildungsprojekte/solidaritaet-macht-zukunft/)

Das Projekt „Solidarität.MACHT.Zukunft“ wird gefördert von ENGAGEMENT GLOBAL aus Mitteln des BMZ und dem Staatsministerium Baden-Württemberg

Mit Mitteln des:



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung



Baden-Württemberg
Staatsministerium